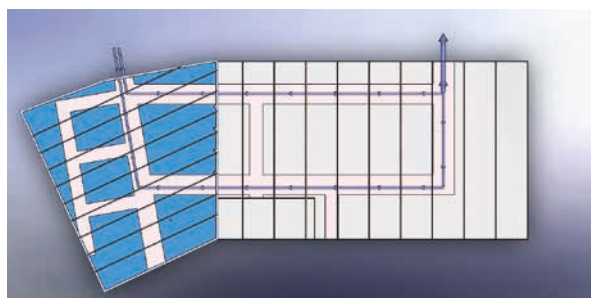
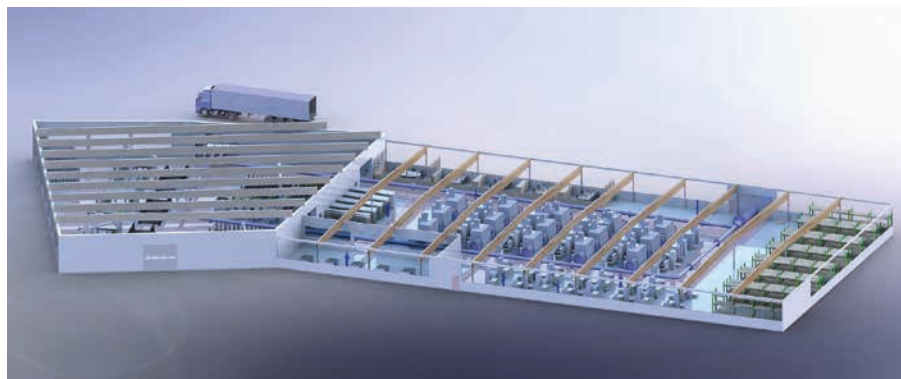


Für die Zukunft gut aufgestellt

Um das Wachstum der vergangenen Jahre auch in Zukunft fortführen zu können, hat der Passfedernhersteller Crummenerl ein neues Produktionsgebäude bezogen. Im Rahmen der Neustrukturierung wurde auch der Materialfluss optimiert und nach den Plänen des Karlsruher Beratungshauses Integrated Logistics Systems (ILS) umgestaltet.



▲ Die Layoutplanung des Materialflusses durch die gesamte neue Fertigung hat die Karlsruher Firma ILS übernommen

◀ So sieht der idealisierte Materialfluss durch die Halle aus (Grafiken: ILS)

➤ „An unserem alten Produktionsstandort sind wir einfach an die Kapazitätsgrenzen gestoßen und mussten uns neu orientieren“, sagt Crummenerl-Geschäftsführer Dr. Hubert Nägele, der das Unternehmen 2011 mehrheitlich übernommen hat. Die neue Halle in Plettenberg ist deutlich größer als die alte; in ihr sollen die Prozessabläufe modernisiert und somit das Wachstum des Unternehmens auch in Zukunft weiter ermöglicht werden. „Mit dem Umzug mussten wir natürlich auch unseren gesamten Materialfluss neu strukturieren, hier hat ILS wertvolle Hilfestellung geleistet“, so Nägele. „In dem alten Gebäude lief aufgrund der gewachsenen Struktur alles doch eher manuell und auf Zuruf ab. Eine professionelle Struktur war da nicht wirklich vorhanden.“ Dies sollte und musste sich ändern.

ILS plant neuen Materialfluss Die Layoutplanung des Materialflusses durch die gesamte neue Fertigung hat die Karlsruher Firma ILS übernommen; umgesetzt wurde deren Konzept im Prinzip eins zu eins vom Umzugsspezialisten Geuer Interna-

tional GmbH und F. Stamm GmbH. „Im Kern unserer Beratungsleistung stand die langfristige Ausrichtung des Unternehmens Crummenerl“, erklärt ILS-Geschäftsführer Udo Moser seinen Ansatz. „Zunächst haben wir die Abhängigkeiten beziehungsweise die Matrix der Fertigungsschritte und hierauf aufbauend dann entsprechende Quelle-Senke-Modelle für die Fertigungsschritte ermittelt.“ Das Grundkonzept des Materialflusses ermögliche eine transparente und klare Strukturierung der Prozesse nach dem idealisierten Fertigungsprozess.

Dazu musste im ersten Schritt eine Gegenüberstellung beziehungsweise Bewertung über den Kauf des vorhandenen Firmengeländes im Vergleich zum Kauf eines neuen Grundstücks vorgenommen werden – in den Varianten Eigeninvest sowie Investorenmodell. Im zweiten Schritt erfolgte dann der Vergleich zum Kauf einer bereits vorhandenen Immobilie, wofür sich Crummenerl dann letztendlich auch entschieden hat. „Als die Entscheidung feststand, haben wir basierend auf dem bereits ermittelten Quelle-Senke-Modell eine 3D-Layoutvariante für

die neue mechanische Fertigung erstellt“, so Moser. „Diese Variante wurde dann noch iterativ mit der Firma Crummenerl in Abstimmungsschleifen weiter verfeinert, aber im Kern Anfang 2016 umgesetzt und in Betrieb genommen.“

Ein Hauptaugenmerk legte Crummenerl darauf, die Lieferfähigkeit während des Umzugs im Februar 2016 sicherzustellen. „Dies ist aufgrund der detaillierten Vorplanung hervorragend gelungen. Wir hatten in Summe allerhöchstens drei Tage Produktionsausfall“, so Geschäftsführer Nägele. „Darüber hinaus profitieren wir durch die Strukturierung unseres Materialflusses von einer sehr viel höheren Transparenz in der Fertigung, die ewige Suche nach Material hat ein Ende.“ In der Fertigungshalle gibt es jetzt großräumige Stellplätze für das im Produktionsprozess benötigte Material, die Abläufe folgen einem klaren, wegeoptimierten Muster. Fertigungstechniken konnten zusammengefasst und durch deren Anordnung darüber hinaus kurze Wege gemäß dem Lean-Gedanken zwischen Materiallieferant und -empfänger realisiert werden. Mit dem von der ILS entwickelten gerichteten Materialfluss und der Trennung einzelner Fertigungsschritte ist eine ordentliche und saubere Struktur erkennbar. Damit ist auch die Grundlage für die zukünftige Umsetzung einer Kanban-Steuerung gelegt.

Weitere Ausbauschritte in Planung

Und auch die ersten Zahlen sprechen bereits für den Erfolg der Neustrukturierung: Trotz des dreitägigen Produktionsausfalls während des Umzugs hat Crummenerl den höchsten Februar-Umsatz seiner Geschichte erzielt. „Wir würden es jederzeit wieder so machen“, resümiert Hubert Nägele. Die nächsten Ausbauschritte hat er dabei schon im Kopf: Weil der manuelle Aufwand bei der Pflege der selbst entwickelten Lagerverwaltungssoftware zu hoch ist, soll 2017 ein neues ERP-System eingeführt werden. Auch das ist im Übrigen eine Empfehlung von Seiten der Planer von ILS. ► www.ilsystem.de